**Zeitschrift:** Schweizerische Chorzeitung = Revue suisse des chorales = Rivista

svizzera delle corali = Revista dals chors svizzers

Herausgeber: Schweizerische Chorvereinigung

**Band:** 8 (1985)

Heft: 5

**Vorwort:** Ein Wort des Dankes

Autor: [s.n.]

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

zen hinaus neu aufleben! Im Vereinsleben müssen wir auch den Mut zu Zusammenschlüssen kaum mehr lebensfähiger Chöre aufbringen; dies gibt Gelegenheit zu einem Neubeginn. Unser Arbeits- und Massnahmenprogramm enthält weitere Ziele, Schwerpunkte und Aktivitäten.

Die Arbeitszeiten werden kürzer; uns bleibt immer mehr Freizeit, in welcher wir unser alltägliches Leben gestalten können. Für Musiker, Sänger, Chorleiter, Dirigenten, Organisatoren und Veranstalter öffnet sich ein breites Betätigungsfeld. Da müssen wir zupacken und zwar in der Gemeinde, in der Stadt, im Kanton und von der SCV aus. 1985 als Jahr der Jugend und der Musik muss für das Chor- und Gesangwesen Zeichen setzen. Den Worten wollen wir Taten folgen lassen. Zentralvorstand, Geschäftsleitung und Musikkommission haben die Gunst der Stunde erkannt. Ich werde meinen Beitrag dazu – mit ihrer Hilfe – leisten.

## Ein Wort des Dankes

\* \*

\*

\*

\*

\*

In der letzten Nummer haben wir recht ausgiebig die bei der Interlakner Delegiertenversammlung gewählten und wiedergewählten Mitglieder von Geschäftsleitung und Musikkommission vorgestellt. Bis auf den scheidenden Zentralpräsidenten Max Diethelm haben wir aber keines der zurückgetretenen Vertreter gedacht. Das Wort des Dankes, das ihnen gebührt, sei ihnen hiermit gesagt. Sie haben in einer heiklen Phase des Schweizer Chorwesens Wichtiges geleistet: Die verschiedenen Verbände mussten zusammengeführt werden, man hatte die Grundlagen für die Schweizerische Chorvereinigung zu schaffen, musste aufbauen und auch das erste grosse Etappenziel, das Schweizerische Gesangfest in Basel, erreichen. Das war nicht immer einfach; nicht zu vergessen, dass sie einer riesigen Sängerschar Ideen und Impulse zu vermitteln hatten.

Pierre Blandenier aus Chézard hatte die ganz zentrale Aufgabe, der Romandie als 1. Vizepräsident Geltung zu verschaffen, was ja in unserem Land nicht immer eine einfache Aufgabe ist.

Heinz Beer aus Luzern hat die Geschicke der SCV als Zentralkassier zwar unauffällig, aber dafür umso effizienter beeinflusst.

Max Gut aus Rheinfelden, der das Mitgliederwesen und die Chorzeitung verwaltete, war eine der führenden Persönlichkeiten beim Zusammenschluss der Verbände 1977. Die Redaktion der Chorzeitung möchte ihm zudem für die so angenehme und stets konstruktive Zusammenarbeit danken.

In der Musikkommission traten nach dem früheren Ausscheiden von Harry Graf, Zürich, und François Pantillon, Lugnorre, nun Emil Alig, Zug, Andreas Krättli, Aarau, J. L. Petignat, Delémont, und Michel Veuthey, Sion, zurück, eine Mannschaft, die u.a. mit Liederbüchern und Kursen den Dirigenten und Sängern Anregungen gab und das Chorwesen auch musikalisch allmählich in eine neuere Zeit zu führen versuchte.

Alle diese «Ehemaligen» wurden, soweit sie nicht schon früher geehrt worden wurden, zu Ehrenmitgliedern ernannt, ein eigentlich kleines Geschenk im Verhältnis zu dem, was sie für die SCV geleistet haben. Wir freuen uns, den einen oder anderen von ihnen bei irgendeiner Gelegenheit wieder einmal zu treffen.

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

\*